



Gleicher Lohn für gleiche Arbeit auch im öffentlichen Personennahverkehr in Münster

Antrag an den Rat der Stadt Münster zur Verweisung an den ABL

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de
09.03.2016

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

- I. Die Verwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass eine einheitliche Bezahlung aller mittelbar und unmittelbar für die Stadtwerke Münster tätigen Busfahrerinnen und Busfahrer, Kontrolleurinnen und Kontrolleure und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Niveau des TV-N erreicht wird.
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, Wege aufzuzeigen, wie sichergestellt werden kann, dass auch bei der Vergabe von Aufträgen an Dritte die Regelungen des TV-N mindestens analog angewandt werden.
- III. Die Bearbeitung dieses Antrags soll gemeinsam mit der Umsetzung der Beschlüsse aus Vorlage V/0132/2016 „Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags durch die Stadt Münster an die Stadtwerke Münster GmbH gemäß Art. 5, Abs. 2 VO 1370/2007“ erfolgen.

Begründung:

Gegenwärtig werden aufgrund einer politischen Entscheidung aus dem Jahr 2000 Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs der Stadtwerke Münster GmbH von zwei unterschiedlichen Anbietern und von für diese tätigen Subunternehmern zu für die Beschäftigten unterschiedlichen Konditionen erbracht. Auf der einen Seite gibt es Beschäftigte, die direkt für die Stadtwerke Münster GmbH tätig sind, auf der anderen Seite die, die für die Tochtergesellschaft der Stadtwerke, die VSM, tätig sind; weitere sind für Subunternehmer tätig.

Die VSM wurde seinerzeit mit dem Ziel gegründet, den bei den Stadtwerken Münster geltenden Tarifvertrag zu unterlaufen, um so über Lohndumping Kostenvorteile für die Stadtwerke Münster zu generieren.

Dieser Antrag verfolgt das Ziel, diese Praxis zu beenden.

In einer Stellungnahme der Stadtwerke zu einem Änderungsantrag der SPD-Fraktion im



Rat der Stadt Münster zur Vorlage V/0626/2015 – 3. Nahverkehrsplan der Stadt Münster
- beziffern diese die Kosten dieser Maßnahme:

1. Tarifangleichung der Busfahrer der VSM: 1,7 Mio € p.a.
2. Tarifangleichung der von Subunternehmern beschäftigten Busfahrer: 1,4 Mio € p.a.
3. Tarifangleichung der bei der VSM beschäftigten Kontrolleure und sonstigen Mitarbeiter: 0,2 Mio € p.a.

Die Kostenvorteile der Stadtwerke sind die Lohn- & Gehaltsnachteile der Beschäftigten. Zum Schaden der BusfahrerInnen und der Sozialkassen ist hier ein System etabliert worden, bei dem das Fahrpersonal der einen Buslinie ein anderes Entgelt erhält als das Fahrpersonal einer anderen Buslinie. Dies verstößt eklatant gegen das Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“, für das die SPD gemeinsam mit der Gewerkschaftsbewegung seit jeher eintritt.

Dieses System ist gegen den Widerstand der Beschäftigten, der Gewerkschaften und der SPD im Jahr 2000 Wirklichkeit geworden. Seither wurde gerade von den Gewerkschaften viel im Sinne der Beschäftigten erreicht. Inzwischen hat es Verdi geschafft, dass Tarifverträge auch für die VSM gelten. Doch zeigen die o.g. Zahlen auch, wie unterschiedlich die Tarife in ihrer Wirkung auf die Beschäftigten sind.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

